

Geschäftsstelle:

Fachdienst Umwelt und Naturschutz
Herr Jochen Friedrich
Universitätsstr. 4, Zimmer 3
Tel.: 2 01 - 4 05
E-Mail: umwelt@marburg-stadt.de

An die
Mitglieder des
Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr
der Stadtverordnetenversammlung

Öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zu einer Sondersitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr der Stadtverordnetenversammlung

am Dienstag, 26.09.2006, 18:00 Uhr,

ein. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1 Bericht der „Stadtwerke Marburg Consult“ zu der Neuordnung der Linienverkehre in der Universitätsstadt Marburg

Dieser Bericht war von den Mitgliedern des Ausschusses vor Drucklegung des Fahrplanes gefordert worden.

Zum Thema Nahverkehr werden deshalb auch folgende reguläre Anträge beraten:

- 2 Antrag der Fraktionen SPD und B90/Die Grünen betr. Verbesserung der Haltestellensituation am Botanischen Garten
Vorlage: VO/0623/2006
- 3 Antrag der FDP-Fraktion betr. Elisabeth-Ausstellung - Buslinie 16
Vorlage: VO/0630/2006
- 4 Verschiedenes

Am **04.10.** findet die öffentliche **Fragestunde zum Haushalt** im Stadtverordnetensitzungssaal, Barfüßerstraße 50, statt – die Fragen des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr sollen von 14:00 bis 16:00 Uhr beraten werden. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht!

Die reguläre Sitzung des Ausschusses findet am 11.10.2006 statt. Eine gesonderte Einladung hierzu geht Ihnen zu.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Baumann
Vorsitzende

Anlagen

Bericht der Stadtwerke Marburg Consult

via Mail der Geschäftsstelle des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr vorgelegt am 18.09.2006

Herr Christoph Rau, Geschäftsführer der Stadtwerke Marburg Consult, wird den Bericht im Rahmen einer Präsentation am 26.09. ausführlich erläutern!

Neuordnung der Linienverkehre in der Universitätsstadt Marburg:

Im laufenden Betriebsjahr 2006 hat sich gezeigt, dass der von der Stadtverordnetenversammlung am 19.11.2004 verabschiedete gemeinsame Nahverkehrsplan für die Stadt Marburg und den Landkreis Marburg-Biedenkopf und der daraus entwickelte Fahrplan die Verkehrsbedürfnisse der Kundinnen und Kunden des ÖPNV nicht mehr in allen Facetten abdecken kann.

- die Neuordnung der Verkehre im Kreisgebiet hat dazu geführt, dass auch innerhalb des Stadtgebietes Verkehrsangebote verändert oder neu geschaffen wurden
- die Verkehrsbelastungen durch MIV und die höhere Inanspruchnahme des Busverkehrs in Spitzenzeiten führen zu einer unvermeidbaren und nicht beabsichtigten Konvoibildung auf der Hauptachse
- Die Verlagerung der Klinika aus der Innenstadt und die veränderten Nutzungsgewohnheiten der Studierenden haben zu einer stärkeren Belastung des Verkehrs in und aus Richtung Klinikum geführt
- die hessische Landesregierung fordert, dass Nahverkehrsleistungen zunehmend durch die Nutzerinnen und Nutzer finanzieren werden
- während der Schwachlastzeiten werden die hohen bereitgestellten Platzkapazität in den Fahrzeugen nur unzureichend genutzt

Eine bereits im Frühjahr des Jahres durchgeführte Analyse hat erbracht, dass das derzeitige Verkehrsangebot nur in Teilbereichen entsprechend der veränderten Anforderungen beibehalten werden kann.

Planungsgrundsätze für Überarbeitung des Liniennetzes der Stadt Marburg:

- Aufbau einer Hauptachse im Innenstadtbereich mit 5 bzw. 6/7-Minuten-Takt mit Gelenkbussen zwischen Süd- und Hauptbahnhof mit Rückgratfunktion der Linie 7
- Ausrichtung der Verkehre –soweit möglich – auf die Anschlüsse an die Schiene am Haupt- und am Südbahnhof
- Die Anzahl von Omnibussen im Innenstadtbereich ist auf das kapazitiv notwendige Maß zu verringern
- Schaffung weiterer Verknüpfungspunkte im Netz
- Verdichtung des Verkehr von und zu den Lahnbergen in den Spitzenstunden
- Vereinheitlichung der Fahrtrouten der Linien soweit betrieblich möglich
- Vermeidung von Parallelfahrten
- merkbare Taktfahrzeiten in den Schwachlastzeiten
- Verdichtung der Takte in den Spitzenzeiten
- Anpassung des Abendverkehrs an die Bedürfnisse der Fahrgäste durch Ausdehnung der Betriebszeiten unter Einbeziehung der bewährten Abendlinien und des Anruf-Sammeltaxis
- Wirtschaftlichere Gestaltung der Verkehrsleistungen in den Schwachlastzeiten durch nachfrageorientierte Planung

Zukünftiges Liniennetz der SWM in Marburg

Linie	Fahrtverlauf
1	Fontanestraße – Hölderlinstraße - Eisenacher Weg – Südbahnhof – Rudolphsplatz – Hauptbahnhof
2	Sachsenring – Diakonie-Krankenhaus – Hauptbahnhof – Rudolphsplatz – Wilhelmsplatz – Südbahnhof - Cappeler Gleiche
3	Südbahnhof – Rollwiesenweg – Sohlgraben – Moischer Straße
4	Eisenacher Weg – Pommernweg – Raiffeisenstraße – Südbahnhof – Weintrautstraße – Elisabethkirche
5	Dilschhausen / Dagobertshausen – Einhausen – Wehrshausen – Sellhof – Marbach - Behringwerke – Hauptbahnhof – Universitätsbibliothek – Wilhelmsplatz – Ockershausen – Hermershausen – Haddamshausen – Cyriaxweimar / Stadtwald
7	Klinikum – Hölderlinstraße – Südbahnhof – Wilhelmsplatz – Rudolphsplatz - Bunsenstraße – Hauptbahnhof – Studentendorf – Klinikum – Klinik Sonnenblick
8	Stadtwald – Wilhelmsplatz – Rudolphsplatz – Erlenring - Hauptbahnhof/Ost - / Tabor / - Alte-Kasseler-Straße – St.-Martin-Straße
11	Klinikum – Bauerbach – Ginseldorf - Hauptbahnhof
12	Klinik Sonnenblick – Schröck – Moischt – Kreishaus – Südbahnhof
13	Bortshausen – Ronhausen – Cappel – Stadtbüro – Südbahnhof
14	Hauptbahnhof – Wilhelm-Roser-Straße – Behringwerke – Görzhäuser Hof - Michelbach
16	Klinikum – Klinik Sonnenblick – Hölderlinstraße – Zahlbach – Rudolphsplatz - / Markt – Schloss / - Rudolphsplatz – Wilhelmsplatz – Höhenweg – Unterer Eichweg - Behringwerke
C	Stadtwerke P+R – Südbahnhof – Friedrichstraße – Auf der Weide – Rudolphsplatz - Bunsenstraße – Hauptbahnhof – Messeplatz – Am Kaufmarkt – / Einkaufszentrum – Mengelsgasse – Lärchenweg / - Lahnwerkstätten
A1	Wehrda Sachsenring – Einkaufszentrum – St. Martin-Straße – Hauptbahnhof – Volkshochschule – Rudolphsplatz – Wilhelmsplatz – Südbahnhof – Christian-Wolff-Haus – Eisenacher Weg – Pommernweg
A2	Wehrda Sachsenring – Lärchenweg – Diakonie-Krankenhaus – Elisabethkirche – Hauptbahnhof – Elisabethkirche – Rudolphsplatz – Wilhelmsplatz – Südbahnhof – Stadtbüro – Schubertstraße – Moischer Straße - Cappel August-Bebel-Platz - Cappeler Gleiche
A3	Hauptbahnhof – Volkshochschule – Rudolphsplatz - Wilhelmsplatz – Konrad-Adenauer-Brücke – Hölderlinstraße – Richtsberg, Eisenacher Weg
A4	Marbach, Kreuzacker – Behringwerke – Wilhelm-Roser-Straße – Hauptbahnhof - Volkshochschule – Rudolphsplatz – Wilhelmsplatz – Ockershausen, In der Gemoll - Soldatengraben – Stadtwald – Theodor-Heuss-Schule – Wilhelmsplatz – Marbach

Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90 / Die Grünen	Vorlagen - Nr.: Status: Datum: Eingang:	VO/0623/2006 öffentlich 05.09.2006 05.09.2006	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg			
<u>Beratende Gremien:</u>	Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr Stadtverordnetenversammlung Marburg		

Antrag der Fraktionen SPD und B90/Die Grünen betr. Verbesserung der Haltestellensituation am Botanischen Garten

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Stadt Marburg wird beauftragt seinen Einfluss geltend zu machen, dass der neue Botanische Garten besser mit dem ÖPNV zu erreichen ist und vor allem die Bushaltestellen näher und Fußgänger freundlicher am Botanischen Garten eingerichtet werden.

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat wiederholt ihr großes Interesse am Erhalt und an der Nutzung des neuen Botanischen Gartens der Marburger Universität bekundet. Es wurden im vergangenen Jahr mit Unterstützung von Stadt und Universität erhebliche Anstrengungen unternommen, den neuen Botanischen Garten für die Bevölkerung noch attraktiver zu machen. Jüngst wurde dort deshalb auch ein Bistro eröffnet, das von einem gemeinnützigen Träger mit Unterstützung der Stadt geführt wird.

Unbefriedigend ist allerdings immer noch die Anbindung des Botanischen Gartens an den ÖPNV. Es muß im Interesse der Stadt sein, dass mehr Bürgerinnen und Bürger den Weg per Bus statt per PKW nehmen. Und dafür müßte vor allem die Haltestellensituation jenseits der vierspurigen Strasse (Vom Klinikum Richtung Hansenhaus) geändert werden. Die Haltestelle ist nicht einfach zu finden, führt durch eine unangenehme Unterführung und ist relativ weit vom Eingang des Botanischen Gartens entfernt (jeder Pkw-Parkplatz ist näher). Es besteht also ein dringender Handlungsbedarf für eine bessere Anbindung der Haltestellen an den Botanischen Garten.

Dr. Christa Perabo
Dietmar Göttling

Marianne Wölk
Uwe Meyer



Antrag der Fraktion FDP	Vorlagen - Nr.: Status: Datum: Eingang:	VO/0630/2006 öffentlich 07.09.2006 07.09.2006	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg			
<u>Beratende Gremien:</u>	Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr Schul- und Kulturausschuss Stadtverordnetenversammlung Marburg		

Antrag der FDP-Fraktion betr. Elisabeth-Ausstellung - Buslinie 16

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtwerke sollen dafür Sorge tragen, dass während der Dauer der Ausstellung "Elisabeth in Marburg. Der Dienst am Kranken" vom 24.3 bis 25.11.2007 die Buslinie 16 insbesondere am Wochenende, aber auch unter der Woche, in engerem Takt (alle 20 Minuten) fährt.

Begründung:

Die Ausstellung des Landes Hessen auf dem Landgrafenschloss ist die zentrale Attraktion des Elisabethjahres in Marburg. Am Schloss stehen nicht genügend Parkplätze zur Verfügung. Gerade mit Blick auf die angestrebte autofreie Verkehrsanbindung sollte es möglich sein, das Schloss per Bus zu erreichen. Die gegenwärtige Busanbindung erfüllt nicht die Anforderungen für einen reibungslosen Besuchertransfer von der Innenstadt zum Schloss und umgekehrt.

gez. Gerlinde Schwebel

gez. Prof. Dr. Heinrich Dingeldein

